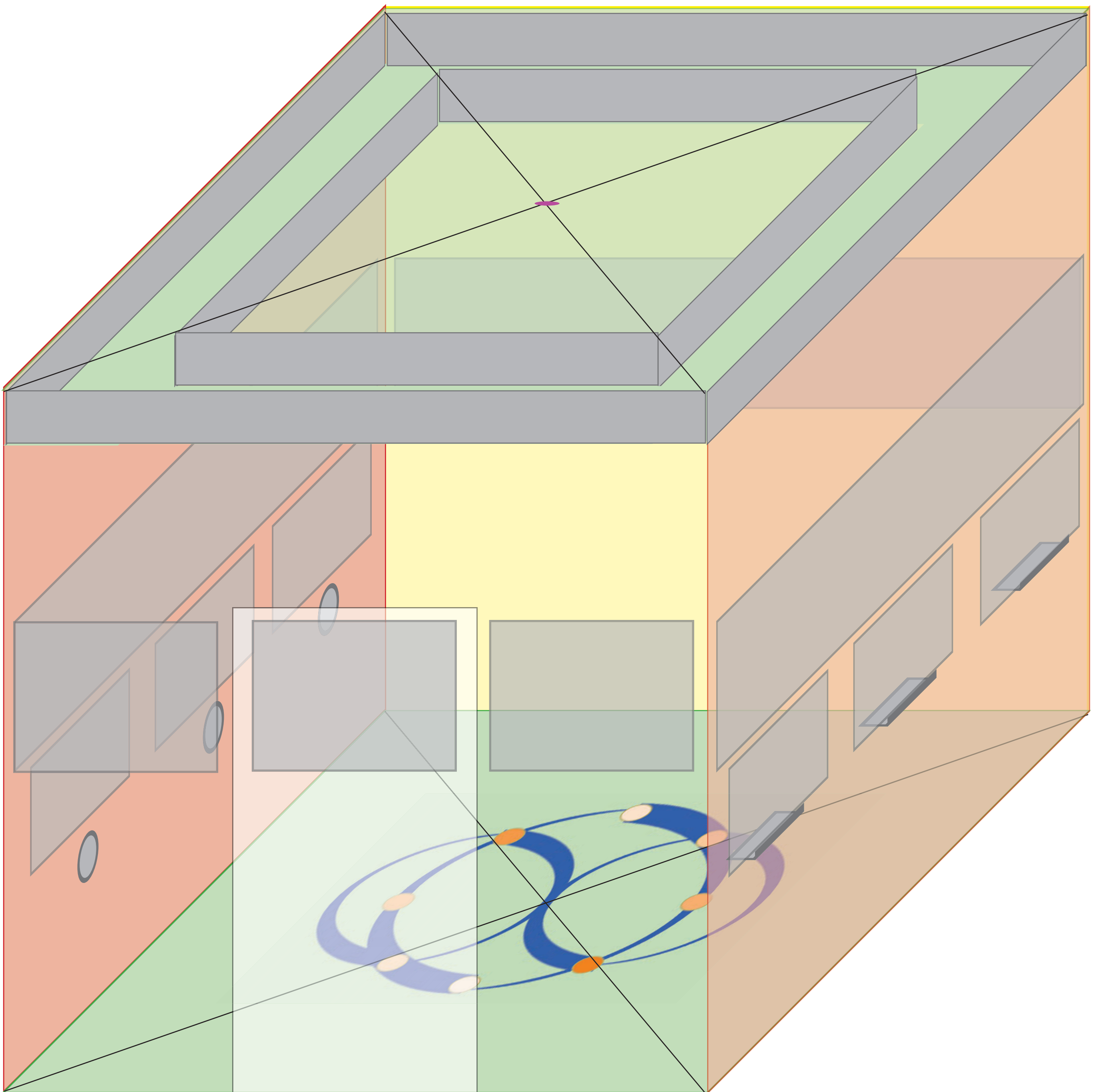
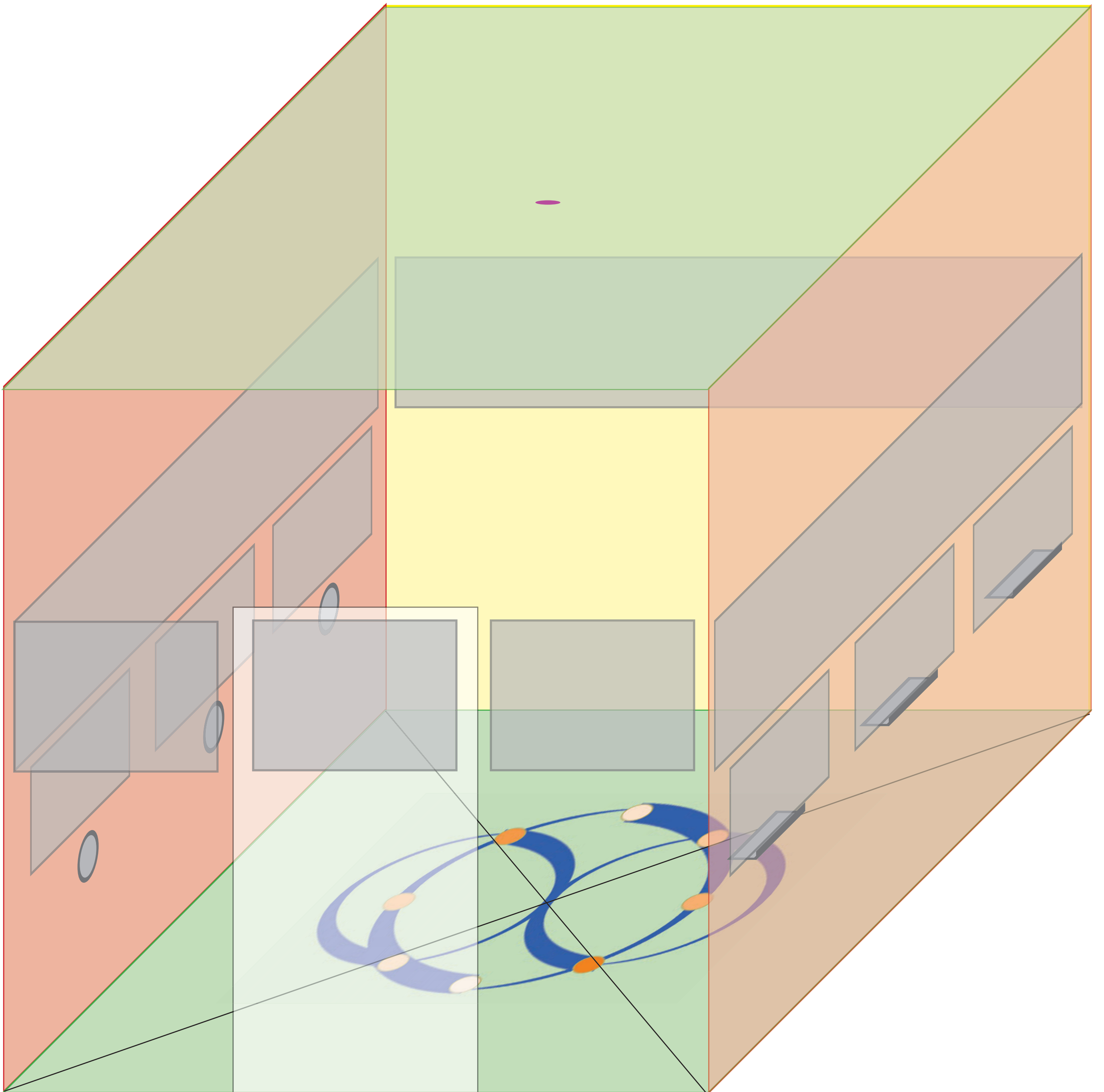
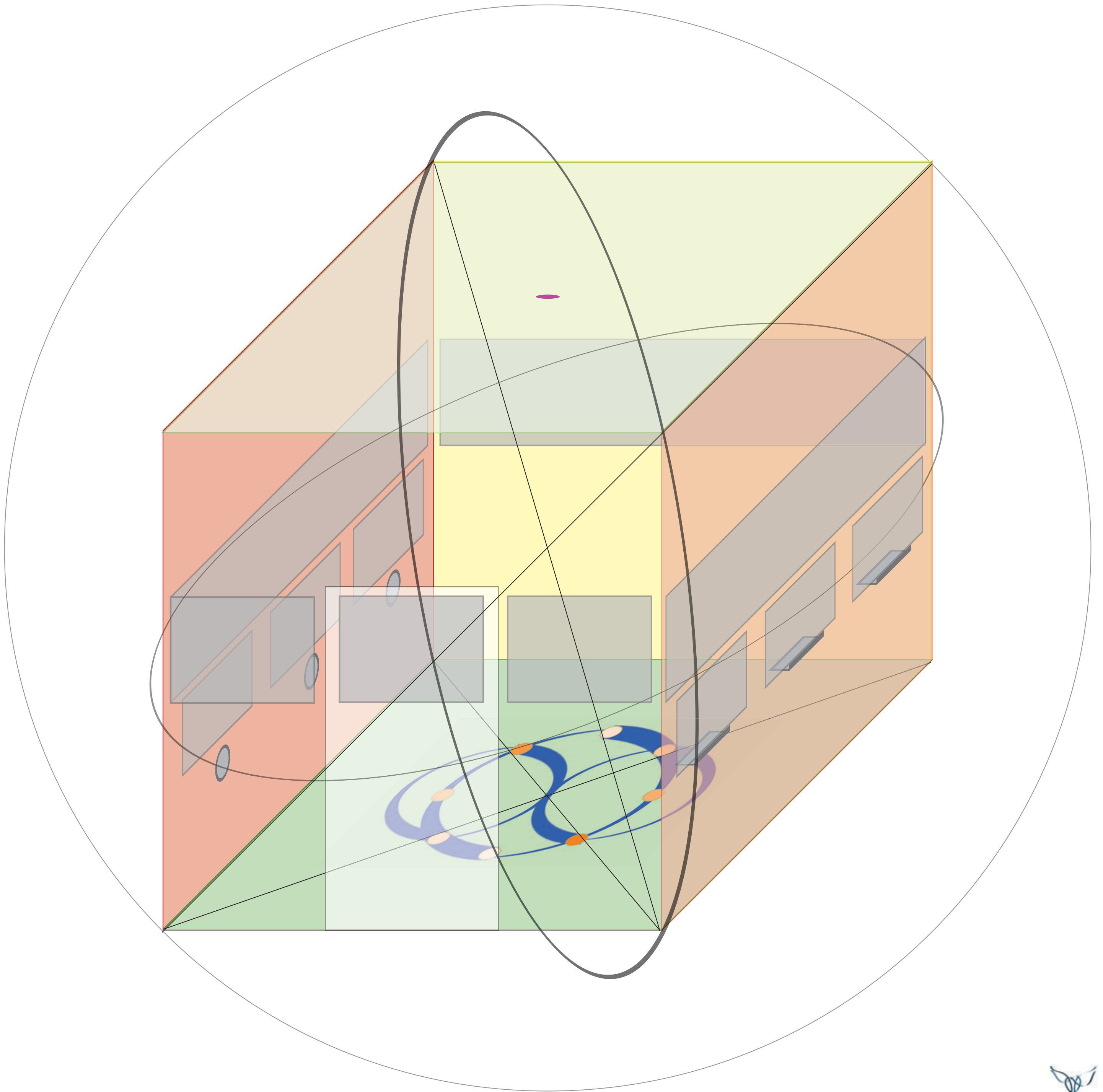


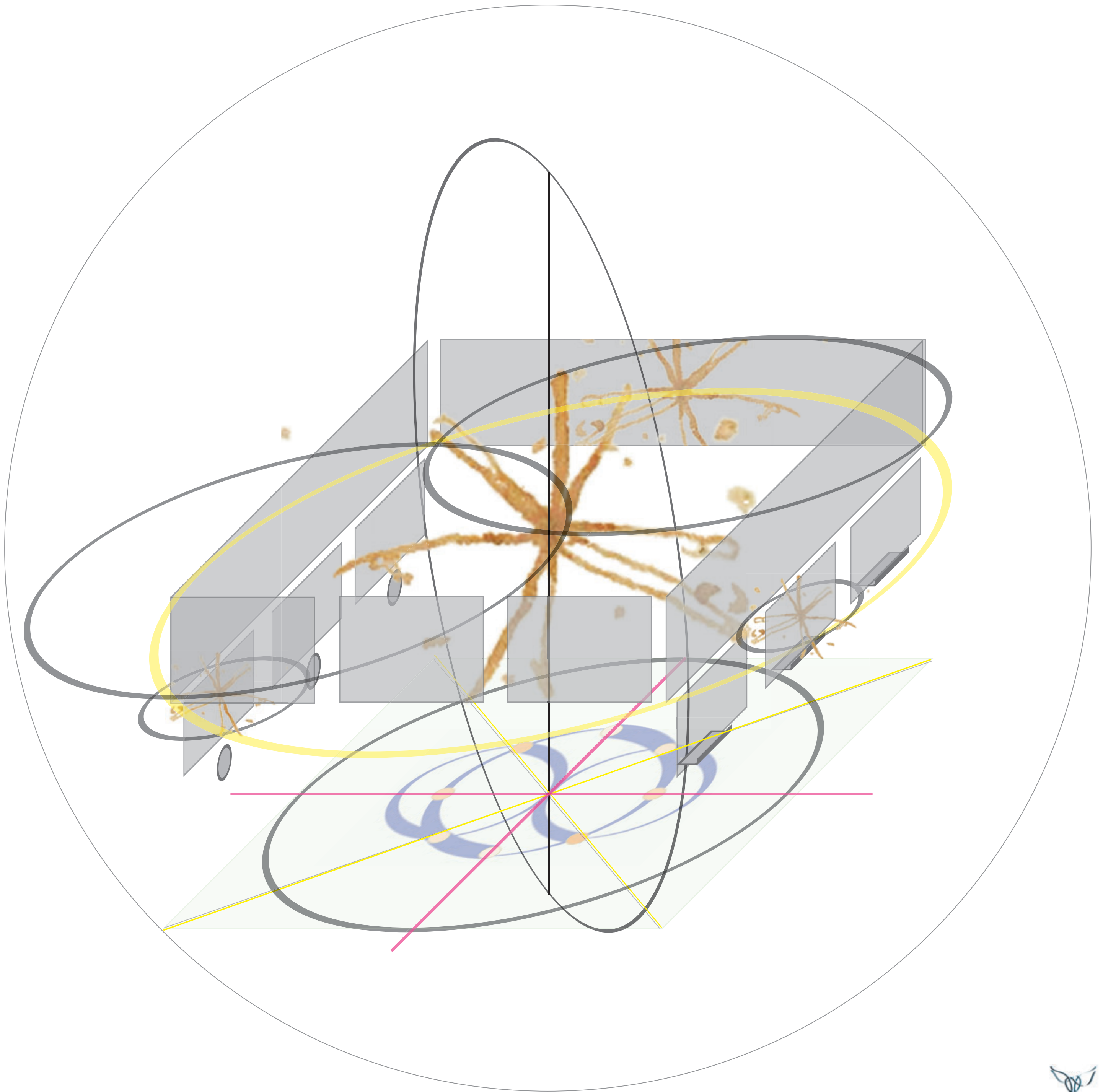


NLRDTH

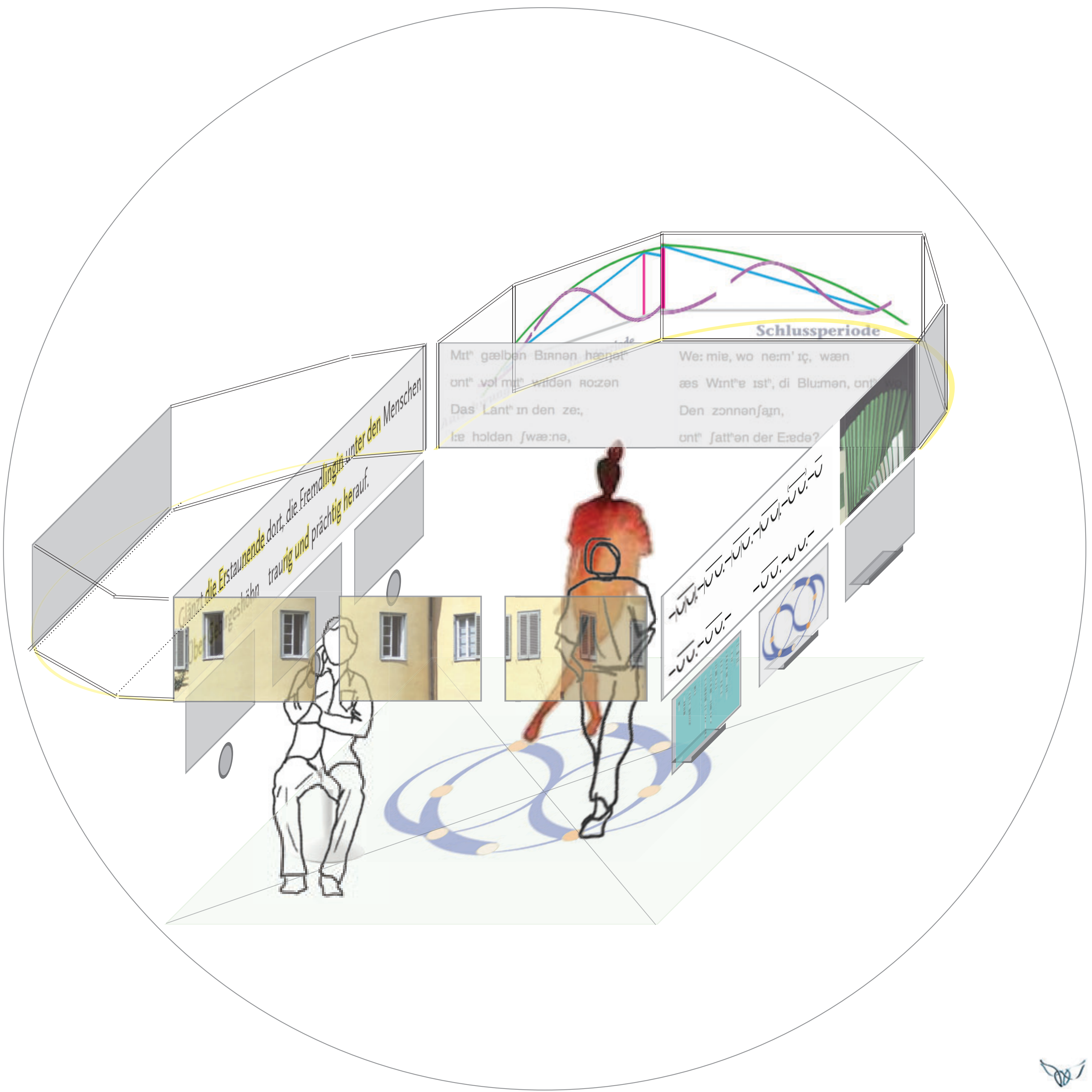










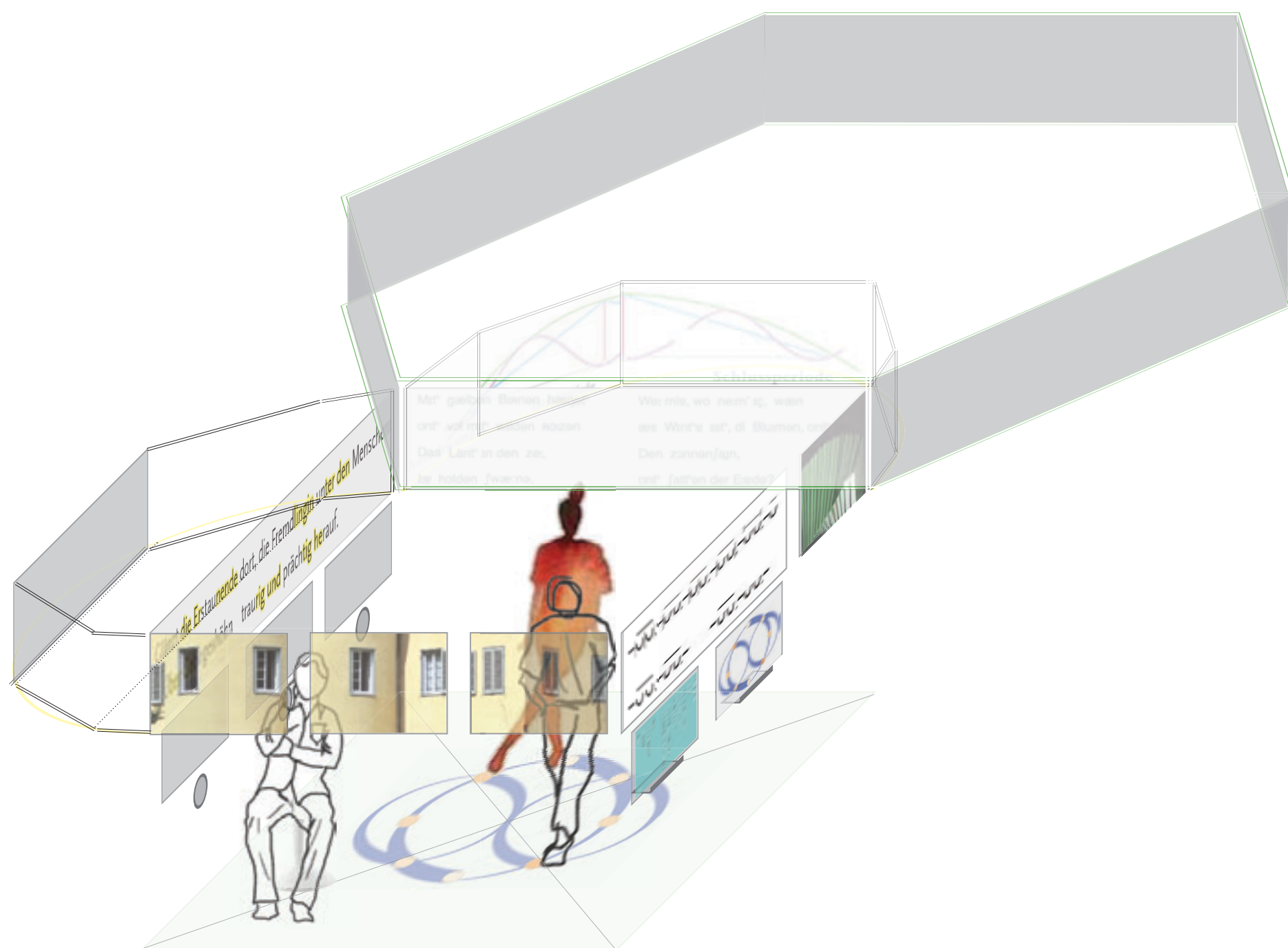


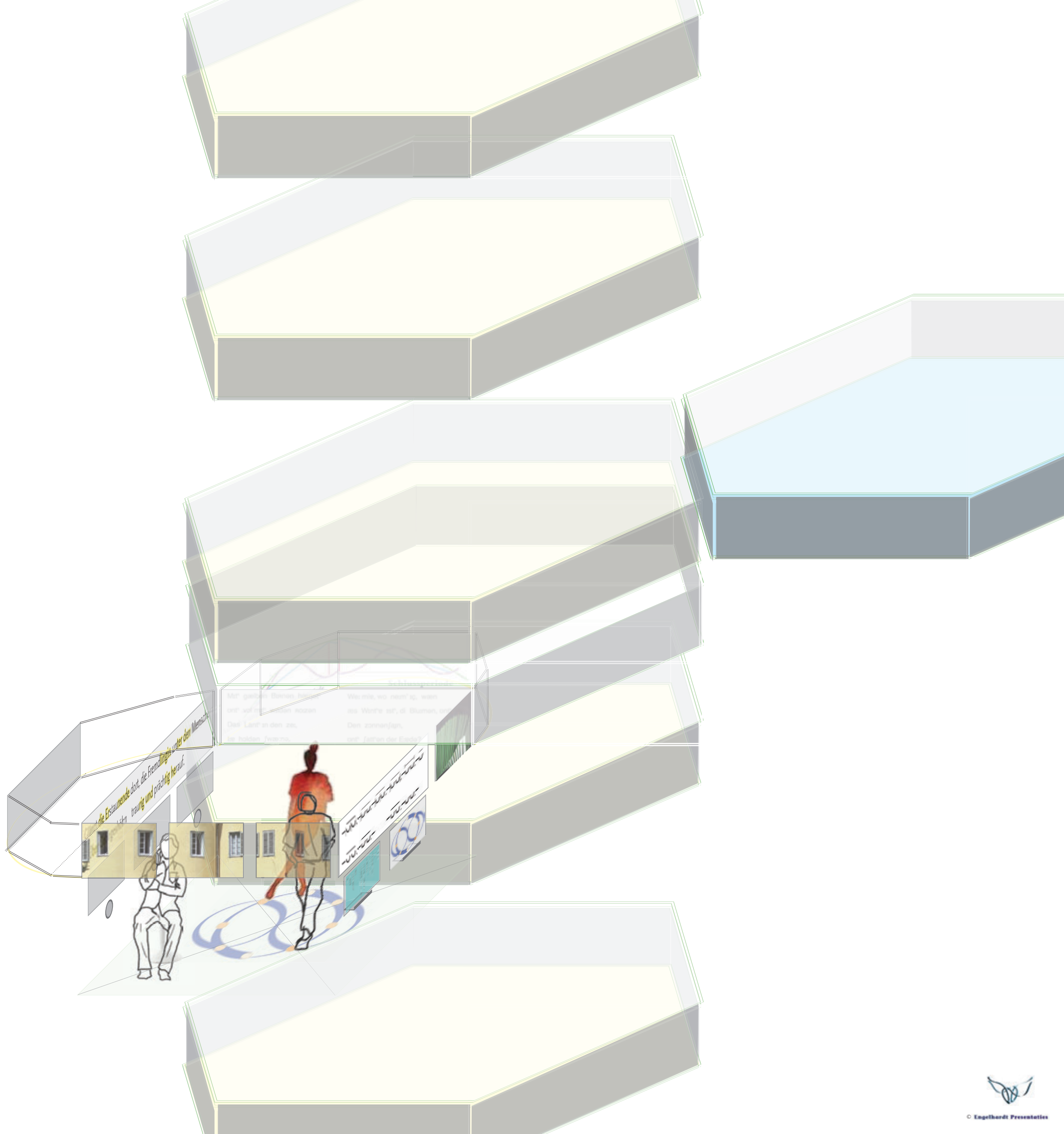
Glänzt die Erstaunende dort, die Fremdlinge unter den Menschen
Über das Leben traug und prächtig herauf.

Mit gelben Birnen hängen
und voll mit wilden rosen
Das Land in den ze;
sie holden [wæ:nə,

Schlussperiode
We: mie, wo ne:m' ɪç, wæn
æs Wint'e ist', di Blumən, un'
Den zonnenfagn,
un' fatt'en der E:ede?

הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ
הַיְיטִיגְוֹתֵינוּ





die Erstaubele dort, die Fremdlinge unter den Menschen
traug und prächtig herauf.

Mit gelben Blüten blühen
mit rot und weiss roten
Das Land in den ze,
in holden Feuern.

Was mir, wo nicht ist, wann
es Werte ist, di Blumen, und
Den zinnen/igen,
mit fallen der Erde!

www.berlin.de
www.berlin.de

